

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

I. Zahl der Unterrichtsstunden in den einzelnen Fächern.

	VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	Unt. III	Ober III	Unt. II	Ober II	I
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	5	5	4	4	5	5	4	3	3	4	4
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	5	4	4
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	4	4	4	4
Geschichte	1	1	1	1	2	2	2	2	2	3	3
Geographie	2	2	2	2	2	2	2	2	1	—	—
Mathematik	—	—	—	—	5	5	5	5	5	5	5
Rechnen	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—
Physik	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3
Chemie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	3
Schreiben	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2*	2*	2*	2*
Singen	2	2	2	2	2						
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
Summa	30	30	30	30	33	33	35	35*	35*	35*	35*

* Ausserdem 2 Stunden fakult. Linearzeichnen.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden.

	Ordin. in	I	O II	U II	O III	U III	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VII b	Sa.
Dr. Klausung, Direktor.		4 Franz.				6 Franz.							10
Koster, Oberlehrer.	U III	4 Deutsch 3 Gesch.				4 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch.				6 Deutsch		21
Dr. Hafmann, Oberlehrer.	O II	4 Engl.	4 Franz. 4 Engl.				6 Franz. 2 evang. Religion	5 Math.	2 evang. Religion	4 Rechnen 2 Naturb.			22
Dr. Rother, Oberlehrer.	I	5 Math. 3 Physik 2 Linearz.											21
Dr. Brockmeier,⁹ Oberlehrer.	O III		3 Chemie			2 Naturb. 2 Physik 2 Erdk.		2 Naturb. 2 Erdk.	2 Naturb. 2 Erdk.				21
Wundram, Oberlehrer.	VI b			5 Math. ⁵ 3 Physik. ² 2 Linearz. ⁶			2 Naturb. ⁵				3 Turnen ⁵	4 Rechnen ⁷ 2 Naturb. ⁸ 2 Erdk. ⁴	23
Dr. Lampe, Oberlehrer.	U II	2 Chemie a. 1 ch. Pratt. b. 1 ch. Pratt.		5 Math. 2 Physik 2 Chemie 2 Naturb.							4 Rechnen 2 Naturb.		21
Dr. Kehr, Oberlehrer.	VI a				6 Franz. 4 Engl.	5 Engl.					6 Franz.		21
Dr. Michels,¹⁹ Oberlehrer.			4 Deutsch 3 Gesch.		3 Deutsch 2 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.		2 Gesch.					20
Drabik, Oberlehrer.	V b			5 Franz. 4 Engl.						6 Franz. 5 Deutsch 2 Erdk.			22
Rosin, Oberlehrer.	VI b	2 evang. Religion		2 ev. Rel.	2 ev. Rel.	2 ev. Rel.		6 Franz. 5 Deutsch			3 evang. Religion		22 und Schul- andacht
Schiffer, Oberlehrer.		2 kath. Religion		2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Rel.	2 kath. Religion		2 kath. Religion		3 kath. Religion		20 und kathol. Schul- gottes- dienst
Dr. Bauer, Oberlehrer.	VI a				5 Math.	5 Math.	5 Math. 2 Erdk.		4 Rechnen		2 Erdk. ³		23
Dr. Kremer, Lehrer.	V a								6 Franz. 5 Deutsch			6 Franz. 6 Deutsch	23
Heesch, Zeichenlehrer.		2 Zeichen			2 Linearz.	3 Turnen	2 Zeichen 2 Schreib.		1 Kirchengesang		2 Schreib.	2 Schreib.	23*
Kaldewey,⁸ Zeichenlehrer.		3 Turnen	2 Zeichen	2 Linearz.	2 Zeichen	3 Turnen	2 Zeichen 2 Schreib.	3 Turnen	2 Schreib.	1 Kirchengesang			24

1 Eine besondere bezahlte Überstunde. 2 Zwei bezahlte Überstunden. 3 Im Winter Rother. 4 Im Winter Brockmeier. 5 Im Winter Lampe. 6 Im Winter Bauer. 7 Im Winter Kremer.
8 Im Winter Kaldewey. 9 Im Winter Ordinarus von VI b. 10 Im Winter Ordinarus von O III.

4 Obergesang.

1 Kirchengesang.

3. Fremdsprachliche Lektüre.

Gelesen wurde im:

Französischen: in I: Laufrey, Campagne de 1806—1807 (Hartmann); Molière, L'Avare (Velhagen & Klasing); Racine, Phèdre (Velhagen & Klasing); in O II: Sandean, Mlle. de la Seiglière; Barrau, Scènes de la Révolution (Renger); in U II: Erckmann-Chatriau, Waterloo (Renger); in O III: Daudet, Le petit Chose (Renger).

Im **Englischen:** in I: Shakespeare, King Richard II (Velhagen & Klasing); Escott, England, its People, Polity, and Pursuits (Gärtner); in O II: Dickens, Sketches (Velhagen & Klasing); Scott, Ivanhoe (Renger); in U II: Marryat, The Three Cutters (Velhagen & Klasing); in O III: Chambers's English History (Gärtner).

4. Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

Prima.

1. O I: Ein mächtiger Vermittler ist der Tod. U I: Schuld, Läuterung und Verklärung der Jungfrau von Orleans. 2. Schicksal und Schuld in Schillers Braut von Messina. 3. Das Schicksal der Alten nach Sophokles' König Oedipus. (Klassenaufsatz.) 4. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. 5. Iphigenie im Kampfe zwischen Pflicht und Neigung. 6. Was treibt Wallenstein zum Verrat? (Nach Wallensteins Tod I; Klassenaufsatz.) 7. Wer ist der Verfasser des Briefes, den Oktavio dem Buttler zeigt? 8. Welche Ursachen führten den Sturz Napoleons I. herbei? (Prüfungsaufsatz.)

Obersekunda.

1. Drei Soldaten in Lessings Minna von Barnhelm. 2. Siegfried ein Muster ritterlicher Tugend. (Nach dem Nibelungenliede.) 3. Der Burgunden Einkehr in Bechlarn. (Klassenarbeit.) 4. Charakter Etzels. 5. Wie schildert Goethe im ersten Aufzuge seines Götz die Zustände im Reiche? (Klassenarbeit.) 6. Wie erklärt sich im ersten Aufzuge des »Götz von Berlichingen« der rasche Umschwung in Weislingens Gesinnung? 7. Fall und Erhebung der Jungfrau von Orleans in Schillers Drama. 8. »Drum soll der Dichter mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen.«

Untersekunda.

1. Wie schildert Schiller im ersten Auftritte des Tell die Schweizer? 2. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 3. Tell als Retter. (Klassenarbeit.) 4. Gertrud und Hedwig, ein Vergleich. 5. Schicksale der Vertriebenen in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.) 6. Der Pfarrer in »Hermann und Dorothea«. 7. In welchen Handlungen zeigt sich im ersten Aufzuge von Lessings Minna von Barnhelm Tellheims Edelmut? 8. Auf welche Weise überzeugt Minna den Major von Tellheim von der Unhaltbarkeit seiner Auffassung? 9. Charakteristik Minnas.

5. Aufgaben zu den französischen Aufsätzen.

Prima.

1. La troisième coalition et la fin de l'empire germanique. 2. Situation militaire de la Prusse en 1806. (D'après Laufrey.) 3. L'hôtel des Invalides. 4. Napoléon après le désastre d'Jéna et après la bataille d'Eylau. (D'après Laufrey.) 5. und 6. Le drame français au moyen âge. 7. Exercice de grammaire. 8. La maison des vieux. (D'après Daudet.) 9. Rappelez les principaux faits de la vie de Gutenberg et faites connaître les bienfaits de l'imprimerie. 10. Le savetier et le financier; analyse littéraire. 11. Résumé de l'Avare de Molière. (Prüfungsaufsatz.) 12. Exercice de grammaire.

Obersekunda.

1. Notre ville. 2. Le corbeau et le renard. 3. Les animaux malades de la peste. 4. La fondation de Rome. 5. L'expulsion des Tarquins. 6. Les manoeuvres des secouristes de guerre. 7. Le marché aux fleurs. 8. L'invention du métier à tisser la soie. 9. Vercingétorix et sa lutte pour l'indépendance de la Gaule. 10. La fuite de Louis XVI. 13. Exposition de »Mlle. de la Seiglière«. 14. Description d'un tableau.

6. Technischer Unterricht.

A. Turnen.

Die Anstalt wurde im Sommer von 239, im Winter von 230 Schülern besucht. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 19, im W. 23	—
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. 3	—
Zusammen	im S. 19, im W. 26	—
Also von der Gesamtzahl	im S. 8 0/0, im W. 11 0/0	—

Es bestanden bei 11 getrennt unterrichteten Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 22, zur grössten 56 Schüler. So oft das Wetter es gestattete, wurde auf dem Schulhofe geturnt, sonst in der Schulturnhalle.

Turnspiele wurden wie in den Vorjahren den Sommer hindurch und ebenso im Winterhalbjahre bis kurz vor Weihnachten regelmässig an den Sonntag-Nachmittagen im Stadtgarten an der Viersenerstrasse veranstaltet; die Leitung lag in den Händen des Zeichenlehrers Heesch. Die Beteiligung betrug durchschnittlich 40 %. Die Zahl der Freischwimmer betrug am 1. Februar 61, gleich 28 %.

B. Singen.

Gesangunterricht wurde in VI und V in je 2 Stunden wöchentlich erteilt; davon war 1 Stunde dem Kirchengesang gewidmet, und zwar für die evangelischen und die katholischen Schüler der genannten Klassen getrennt; der Chor, aus den stimmbegabten Schülern der Klassen von Quarta aufwärts gebildet, übte in 4 Wochenstunden, und zwar einzeln nach Stimmen oder insgesamt.

C. Stenographie.

Zugelassen waren 11 Schüler aus UII; erlernt wurde das System Stolze-Schrey.

7. Verzeichnis der gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer	Titel des Buches	Klassen
1. Religion, evang.	Zahn-Giebe, Historien	VI—IV
	Völker-Strack, biblisches Lesebuch	IV—VIII
	Katechismus	} in allen } Klassen
	Kirchengesangbuch	
2. Religion, kath.	Schuster, Biblische Geschichte	VI—III
	Diözesan-Katechismus	VI—U II
3. Deutsch	Buschmann, Deutsches Lesebuch I	VI, V
	» » » II	IV—U II
	» » » III	O II—I
	» Leitfaden	VI—O III
	Regeln und Wörterverzeichnis	VI—IV
4. Französisch	Plattner, Lehrgang der französischen Sprache I	VI—IV
	» » II	U III
	Ploetz-Kares, kurzer Lehrgang C, und Sprachlehre	O III—I
5. Englisch	Dubislav und Boek, kurzgefasstes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache	U III—U II
	Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch	O II—I
6. Geschichte	*Andrä, Grundriss der Weltgeschichte	IV—U II
	Stein, Lehrbuch	O II—I
7. Geographie	Debes, Schulatlas für die mittleren Stufen	VI—IV
	Diereke, Atlas für die Oberstufen	U III—I
	Daniel, Leitfaden	VI—I
8. Mathematik	Koppe-Diekmann, Geometrie I und II	IV—I
	Heilermann und Diekmann, Algebra I	U III—U II
	» » » II	O II
	» » » Trigonometrie, Stereometrie	O III—U II
Handel, Elementar-synthetische Kegelschnittlehre	I	
9. Rechnen	Harms und Kallius, Rechenbuch	VI—IV
10. Physik	Börner, Lehrbuch der Physik II. Stufe	O II—I
	» Leitfaden der Experimental-Physik	O III—U II
11. Chemie	Roscoe, Chemie	U II
	Lorscheid, Anorganische Chemie	O II—I
12. Naturgeschichte	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	VI—U II
	» » » Botanik	VI—U II

* Dafür vom nächsten Schuljahre ab in IV: Stein, Lehrbuch der Geschichte für mittlere Klassen I. Abteilung.

II. Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

2. Mai 1900. Hollenbergs Hilfsbuch für den evangelischen Religions-Unterricht wird von Unter-Sekunda an eingeführt.

17. Juli 1900. Im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers übersendet das Königliche Provinzial-Schulkollegium ein Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele, IX. Jahrgang, von E. von Schenckendorff und Dr. Schmidt als Geschenk für die Lehrerbibliothek.

15. August 1900. Die Wahl des Oberlehrers Paul Kunkel von der Oberrealschule in Oldenburg zum Oberlehrer an unserer Anstalt wird genehmigt.

21. August 1900. Die Berufung des Zeichenlehrers Roggenkämpfer zum Nachfolger des Zeichenlehrers Kaldewey wird genehmigt.

10. November 1900. Ferienordnung für das nächste Schuljahr 1901—1902:

	Schluss des Unterrichts	Anfang des Unterrichts
1. Pfingstferien . . .	25. Mai	4. Juni
2. Sommerferien . . .	7. August	12. September
3. Weihnachtsferien . . .	21. Dezember	3. Januar 1902
4. Osterferien	Dienstag in der Karwoche	16. April 1902

20. November 1900. Die Anstalt ist mit dem 19. November in das Dezernat des Provinzial-Schulrats Dr. Meyer übergegangen.

15. Dezember 1900. Stein, Lehrbuch der Geschichte für mittlere Klassen wird vom nächsten Schuljahre ab eingeführt, und zwar vorläufig der erste Teil für die Klasse Quarta.

2. Januar 1901. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, dass im Hinblick auf das zweihundertjährige Jubiläum des Königreiches Preussen am 18. Januar in sämtlichen Unterrichts-Anstalten eine entsprechende Feier veranstaltet werde und dass der Unterricht an diesem Tage ausfalle. Da Kaisers Geburtstag dieses Mal auf einen Sonntag fällt, so ist in den Schulen bereits am Tage vorher auf die Bedeutung hinzuweisen, von besonderen feierlichen Veranstaltungen ist im Hinblick auf die vorausgegangene nationale Feier abzusehen.

8. Januar 1901. Der Minister bestimmt, dass für den Nachweis der Reife zur Versetzung nach Ober-Sekunda an neunstufigen Anstalten die Abschlussprüfung in Wegfall kommt und dass bei der Versetzung nach Ober-Sekunda fortan lediglich nach den für Versetzungen geltenden Grundsätzen zu verfahren ist. Die Abschlussprüfung ist demgemäss auch für die Erteilung des Zeugnisses über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienste nicht mehr erforderlich.

13. Januar 1901. Die beiden Parallel-Abteilungen der diesjährigen Quinta können im nächsten Schuljahr zu einer Quarta vereinigt werden.

25. Januar 1901. Mitteilung des Bürgermeisteramts: Von jetzt ab werden Supernumerare für den städtischen Verwaltungsdienst angenommen. Die Supernumerare müssen mindestens die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste besitzen und sich während der drei ersten Jahre, während welcher eine Besoldung nicht stattfindet, selbst unterhalten können. Nach Ablauf der drei Jahre erhalten die Supernumerare bei befriedigenden Leistungen und guter Führung Tagegelder. Nach weiteren vier Jahren erfolgt unter der gleichen Voraussetzung die endgültige Anstellung als städtischer Sekretär.

III. Geschichte der Schule.

Das Ergebnis der letzten Schulreform-Konferenz

liegt in folgender Veröffentlichung des Reichsanzeigers vom 1. Dezember vor:

„Auf den Bericht vom 20. November dieses Jahres erkläre Ich Mich damit einverstanden, dass die von Mir im Jahre 1892 eingeleitete Reform der höheren Schulen nach folgenden Gesichtspunkten weitergeführt wird:

1. Bezüglich der Berechtigungen ist davon auszugehen, dass das Gymnasium, das Realgymnasium und die Ober-Realschule in der Erziehung zur allgemeinen Geistesbildung als gleichwertig anzusehen sind, und nur insofern eine Ergänzung erforderlich bleibt, als es für manche Studien und Berufszweige noch besonderer Vorkenntnisse bedarf, deren Vermittlung nicht oder doch nicht in demselben Umfange zu den Aufgaben jeder Anstalt gehört. Dementsprechend ist auf die Ausdehnung der Berechtigungen der realistischen Anstalten Bedacht zu nehmen. Damit ist zugleich der beste Weg gewiesen, das Ansehen und den Besuch dieser Anstalten zu fördern und so auf die grössere Verallgemeinerung des realistischen Wissens hinzuwirken.

2. Durch die grundsätzliche Anerkennung der Gleichwertigkeit der drei höheren Lehranstalten wird die Möglichkeit geboten, die Eigenart einer jeden kräftiger zu betonen. Mit Rücksicht hierauf will Ich nichts dagegen erinnern, dass im Lehrplan der Gymnasien und Realgymnasien das Lateinische eine entsprechende Verstärkung erfährt. Besonderen Wert aber lege Ich darauf, dass bei der grossen Bedeutung, welche die Kenntnis des Englischen gewonnen hat, diese Sprache auf den Gymnasien eingehender berücksichtigt wird. Deshalb ist überall neben dem Griechischen englischer Ersatzunterricht bis Unter-Sekunda zu gestatten und ausserdem in den drei oberen Klassen der Gymnasien, wo die örtlichen Verhältnisse dafür sprechen, das Englische an Stelle des Französischen unter Beibehaltung des letzteren als fakultativen Unterrichtsgegenstandes obligatorisch zu machen. Auch erscheint es Mir angezeigt, dass im Lehrplan der Ober-Realschulen, welcher nach der Stundenzahl noch Raum dazu bietet, die Erdkunde eine ausgiebigere Fürsorge findet.

3. In dem Unterrichtsbetriebe sind seit 1892 auf verschiedenen Gebieten unverkennbare Fortschritte gemacht. Es muss aber noch mehr geschehen. Namentlich werden die Direktoren eingedenk der Mahnung: »Multum, non multa« in verstärktem Masse darauf zu achten haben, dass nicht für alle Unterrichtsfächer gleich hohe Arbeitsforderungen gestellt, sondern die wichtigsten unter ihnen nach der Eigenart der verschiedenen Anstalten in den Vordergrund gerückt und vertieft werden.

Für den griechischen Unterricht ist entscheidendes Gewicht auf die Beseitigung unnützer Formalien zu legen und vornehmlich im Auge zu behalten, dass neben der ästhetischen Auffassung auch die den Zusammenhang zwischen der antiken Welt und der modernen Kultur aufweisende Betrachtung zu ihrem Rechte kommt.

Bei den neueren Sprachen ist mit besonderem Nachdruck Gewandtheit im Sprechen und sicheres Verständnis der gangbaren Schriftsteller anzustreben.

Im Geschichtsunterricht machen sich noch immer zwei Lücken fühlbar: die Vernachlässigung wichtiger Abschnitte der alten Geschichte und die zu wenig eingehende Behandlung der deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts mit ihren erhebenden Erinnerungen und grossen Errungenschaften für das Vaterland.

Für die Erdkunde bleibt sowohl auf den Gymnasien wie auf den Realgymnasien zu wünschen, dass der Unterricht in die Hand von Fachlehrern gelegt wird.

Im naturwissenschaftlichen Unterricht haben die Anschauung und das Experiment einen grösseren Raum einzunehmen und häufigere Exkursionen den Unterricht zu beleben; bei Physik und Chemie ist die angewandte und technische Seite nicht zu vernachlässigen.

Für den Zeichenunterricht, bei dem übrigens auch die Befähigung, das Angesehene in rascher Skizze darzustellen, Berücksichtigung verdient, ist bei den Gymnasien dahin zu wirken, dass namentlich diejenigen Schüler, welche sich der Technik, den Naturwissenschaften, der Mathematik oder der Medizin zu widmen gedenken, vom fakultativen Zeichenunterricht fleissig Gebrauch machen. Ausser den körperlichen Uebungen, die in ausgiebiger Weise zu betreiben sind, hat auch die Anordnung des Stundenplanes mehr der Gesundheit Rechnung zu tragen, insbesondere durch angemessene Lage und wesentliche Verstärkung der bisher zu kurz bemessenen Pausen.

4. Da die Abschlussprüfung den bei ihrer Einführung gehegten Erwartungen nicht entsprochen und namentlich dem übermässigen Andränge zum Universitätsstudium eher Vor-schub geleistet, als Einhalt gethan hat, so ist dieselbe baldigst zu beseitigen.

5. Die Einrichtung von Schulen nach den Altonaer und Frankfurter Lehrplänen hat sich für die Orte, wo sie besteht, nach den bisherigen Erfahrungen im ganzen bewährt. Durch den die Realschulen mitumfassenden gemeinsamen Unterbau bietet sie zugleich einen nicht zu unterschätzenden socialen Vorteil. Ich wünsche daher, dass der Versuch nicht nur in zweckentsprechender Weise fortgeführt, sondern auch, wo die Voraussetzungen zutreffen, auf breiterer Grundlage erprobt wird.

Ich gebe Mich der angenehmen Hoffnung hin, dass die hiernach zu treffenden Massnahmen, für deren Durchführung Ich auf die allzeit bewährte Pflichttreue und verständnisvolle Hingebung der Lehrerschaft rechne, unsern höheren Schulen zum Segen gereichen und

an ihrem Teile dazu beitragen werden, die Gegensätze zwischen den Vertretern der humanistischen und realistischen Richtung zu mildern und einem versöhnenden Ausgleiche entgegen zu führen.

Gegeben Kiel, den 26. November 1900. An Bord M. S. Kaiser Wilhelm II.

Wilhelm R.
Stutt.

An den Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten.

Durch diesen Königlichen Erlass ist die Kugel aufs neue ins Rollen gebracht, und wir dürfen hoffen, dass endlich das grosse Werk einer gründlichen Schulreform vollbracht werden wird, dass die Forderungen, die schon seit Jahrzehnten in immer weiteren Kreisen laut geworden sind, nun endlich ihre Erfüllung finden, dass die aus alten Zeiten stammenden Schranken und Hemmungen, die das inzwischen erwachte neue Leben nicht zur Entfaltung kommen lassen wollten, endlich aus dem Wege geräumt werden. Was wir brauchen, ist die Gleichberechtigung der Abiturienten aller neunklassigen höheren Lehranstalten; sie allein gewährt die Freiheit in der Wahl der Schule und die Freiheit in der Wahl des Berufes. Nicht eine einzelne Schulform kann mehr die Aufgabe haben, die Männer der leitenden Kreise vorzubilden, die Schranken müssen fallen und die Bahn muss frei werden für den Wettbewerb aller. Auch die vom Herrn Unterrichtsminister im vorigen Sommer einberufene Schulkonferenz hat sich bekanntlich für die vollständige Gleichberechtigung der Abiturienten aller neunstufigen höheren Schulen ausgesprochen. Hoffen wir, dass die zu erwartenden Ministerialbeschlüsse in diesem Sinne ausfallen; das wäre für längere Zeit die glücklichste Lösung der Schulfrage.

Kuratorium. An Stelle des bisherigen Vorsitzenden Herrn Oberbürgermeisters Geheimen Reg.-Rats Kaifer trat mit dem 1. Oktober dessen Amtsnachfolger, Herr Bürgermeister Piecq, der seinerseits den I. Beigeordneten Herrn Dr. Porzelt als Vorsitzenden delegiert hat. Herrn Geheimrat Kaifer sei auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen für das grosse Interesse, das er der innern und äusseren Entwicklung unserer unter seiner Amtsführung gegründeten Anstalt stets entgegen gebracht hat. Ferner wurde von der Stadtverordneten-Versammlung an Stelle des mit dem 1. Januar statutgemäss ausscheidenden Fabrikbesitzers und Stadtverordneten Herrn Ad. Peltzer der Stadtverordnete Herr Jul. Deussen gewählt. Somit gehören zum Kuratorium zur Zeit folgende Mitglieder: Bürgermeister Piecq, bzw. Beigeordneter Dr. Porzelt, Vorsitzender; Kommerzienrat H. Busch, Stadtverordneter Jul. Deussen, Kommerzienrat und Stadtverordneter M. Ercklentz, Fabrikbesitzer und Beigeordneter Müller, Kaufmann und Stadtverordneter C. Schiedges, Fabrikbesitzer und Stadtverordneter J. B. Zimmer und der Direktor.

Verlauf des Schuljahres. Der Unterricht begann am Donnerstag, den 26. April; die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 3. bis 11. Juni, im Herbste vom 9. August bis zum 12. September, zu Weihnachten vom 21. Dezember bis zum 2. Januar.

Am Tage Christi Himmelfahrt führte Oberlehrer Schiffer 25 Schüler zur ersten heil. Kommunion.

Die gemeinsamen Klassenausflüge wurden am Dienstag, den 9. Oktober, unternommen; der Unterricht fiel deswegen für den ganzen Tag aus. Wegen zu grosser Hitze musste der Unterricht am Nachmittage des 16. Juli ausgesetzt werden; vom folgenden Tage ab bis zum 6. August wurde der gesamte wissenschaftliche Unterricht auf den Vormittag verlegt, wodurch ein grösserer Ausfall von Unterrichtsstunden, wie er sonst in dieser Zeit wegen der Hitze nötig geworden wäre, vermieden werden konnte.

Am 18. Januar, dem 200jährigen Jubiläumstage des Königreichs Preussen, fand in der Aula eine öffentliche Festfeier statt; aufgeführt wurde vom Schülerchor unter Leitung des Zeichenlehrers Roggenkämper ein grösseres Werk, betitelt »Das Meer«, komponiert von Klughardt (Kassel, O. Kuprion Nachfolger); die verbindenden Texte zwischen den einzelnen Chorstücken wurden von Ed. Langen (U I), Neuenhofer (O II), Rahe (U II), Fromberg, O. Langen (O III), P. Cohnen, L. Schmitz (IVa), Beyer, Driescher (Va), Quandt (VI b) vorgetragen. Die Klavierbegleitung zum Chor lag in den Händen des Unterprimaners Kretzmer. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Michels.

Im Hinblick auf diese Feier wurde von einer besonderen festlichen Veranstaltung zum Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs abgesehen, doch wurde des Tages in der Schulandacht der evangelischen Schüler durch Herrn Oberlehrer Rosin und im Gottesdienste der katholischen Schüler durch Herrn Oberlehrer Schiffer gebührend gedacht.

Schülerprämien. Am 18. Januar wurden die vom Minister im Auftrage Seiner Majestät übersandten 40 Exemplare des Doeplerschen Gedenkblattes an würdige Schüler verteilt; der Untersekundaner Jul. Langen erhielt als Anerkennung das vom Kaiser geschenkte Prachtwerk über die Kaiserreise nach dem heiligen Lande.

Aenderungen im Lehrerkollegium. An Stelle des zum 1. April ausgeschiedenen Oberlehrers Krüger trat der Oberlehrer Wundram vom Realprogymnasium in Buxtehude in das Kollegium ein; die durch den Abgang des Oberlehrers Dr. Kallmann frei gewordene Stelle brauchte nicht wieder besetzt zu werden, da die beiden Parallel-Abteilungen der Untertertia zu einer Klasse vereinigt werden konnten. Leider verliess uns Oberlehrer Wundram schon wieder am 1. Oktober, um an das Lyceum I in Hannover überzugehen; Ersatz wurde nicht zeitig genug gefunden, so dass für den Winter der betreffende Unterricht auf die übrigen Fachlehrer, die sich mit der Mehrbelastung in dankenswerter Weise einverstanden erklärten, verteilt werden musste. Mit dem 1. April 1901 wird diese Stelle wieder besetzt werden, und zwar durch den Oberlehrer Paul Kunkel* von der Oberrealschule in Oldenburg.

* P. Kunkel, geb. 2. April 61 in Schkeuditz (Prov. Sachsen); Abitur. Mich. 81, Halle a. S. Lateinische Hauptschule der Franckeschen Stiftungen; studierte in Halle Naturwissenschaften und Mathematik; ein Semester Assistent am botan. Institut daselbst, Staatsprüfung im Febr. 86; Probejahr Ostern 86—87 am Gymnasium in Eutin; Ostern 87 — Mich. 90 Oberlehrer an der höh. Mädchenschule zu Demmin; bis Mich. 98 Rektor der höh. Töchterchule und Dirigent des Mädchenschulwesens in Crossen a. O.; von Mich. 98 — Ostern 1901 Oberlehrer an der Oberrealschule in Oldenburg.

Am 1. Oktober verliess uns auch der Zeichenlehrer Kaldewey, um eine Stelle an der Oberrealschule in Elberfeld anzunehmen; dafür wählte das Kuratorium den Zeichenlehrer Emil Roggenkämper,* der sein Amt am 1. Oktober antrat.

Mit Schluss des Berichtsjahres werden wiederum zwei Herren aus dem Kollegium ausscheiden; Oberlehrer Dr. Kehr, um an die Handelsschule (Oberrealschule) in Köln, und Oberlehrer Dr. Lampe, [um an eine Realschule der Stadt Hannover überzugehen; dafür wird neu eintreten der bisherige Hilfslehrer von der Oberrealschule zu Köln, Dr. Brand; die andere Stelle wird einstweilen nicht besetzt werden, da die Parallel-Abteilungen der nächstjährigen Quarta zu einer Abteilung vereinigt werden sollen.

Störungen im Unterrichtsbetriebe. Zu vertreten waren:

Namen	An welchen Tagen	Grund
Direktor Dr. Klausing	27.—28. Oktober 6.—7. November 7., 10.—12. und 17. Dez.	Persönliche Verhältnisse Krankheit Dienstreisen
Oberl. Dr. Rother	26. April—2. Mai	Naturwiss. Ferienkursus in Göttingen
» Dr. Brockmeier	24. September 2.—3. November 25.—27. Februar	Familienangelegenheiten » »
» Dr. Lampe	28. Februar—2. März	Todesfall in der Familie
» Dr. Kehr	28. Januar 31. Januar	Krankheit Persönliche Verhältnisse
» Dr. Michels	29. Oktober	Krankheit
Dr. Kremer	8. Februar	Todesfall in der Familie

* Emil Roggenkämper, geb. 30. Dez. 70 in Bochum; Ostern 91 Entlassungsprüfung am Lehrerseminar zu Soest, 91—94 Volksschullehrer in Oberndorf (Kreis Wittgenstein); besuchte Ostern 94—95 das Konservatorium zu Dresden; Ostern 95—97 die Königl. Kunstschulen zu Berlin, Kassel, Königsberg, im Winter 96—97 zugleich Teilnehmer am Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern in Königsberg; Zeichenlehrer-Prüfung am 14. Juni 97 in Kassel für freies und gebundenes Zeichnen; Ostern 97—99 Zeichenlehrer am Realgymnasium in Quakenbrück; Ostern 99 — Mich. 99 Zeichenlehrer am Gymnasium in Bochum; Winter 99—1900 an der Königl. Maschinenbauschule zu Dortmund als Lehrer und Hospitant beschäftigt; von Pfingsten bis Herbst 1900 Vertreter eines erkrankten Zeichenlehrers an der Oberrealschule zu Elberfeld.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1900—1901.

	I	O II	U II	O III	U III	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1900	8	6	17	35	37	19	18	21	28	23	23	220
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	4	1	11	1	8	2	3	5	4	—	2	41
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	4	16	25	26	13	20	19	19	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	1	—	—	—	—	28	30	59
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1900—1901	9	4	18	28	31	18	21	22	23	32	32	238
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang » »	1	—	—	2	1	—	1	2	—	4	3	14
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	8	4	19	26	30	19	20	21	23	28	29	227
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3
10. Abgang » »	—	—	—	2	2	2	1	—	—	2	—	9
11. Frequenz am 1. Februar 1901	8	4	19	24	28	18	19	21	23	27	30	221
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	18 ³	17 ³	16 ¹	15 ⁷	14 ⁴	13 ⁶	13 ⁴	12 ¹⁰	13 ¹	11 ⁸	11 ⁴	—
Gesamtfrequenz im Schuljahr 1900—1901	9	4	19	28	31	20	21	23	23	33	33	244

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Israel.	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	105	117	1	15	219	19	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	101	109	1	16	210	17	—
3. Am 1. Februar 1901	97	107	1	16	204	17	—

C. Reife- und Abschlussprüfung.

Die mündliche Abiturientenprüfung des vorigen Schuljahres fand am 21. März unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors statt. Der Vertreter des Kuratoriums, Herr Kommerzienrat H. Busch, war verhindert zu erscheinen. Die vier Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife, einer unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Die schriftlichen Arbeiten für die diesjährige Reifeprüfung wurden vom 4. bis 8. Februar angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 9. März unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats Dr. Meyer statt, der Vertreter des Kuratoriums, Herr Kommerzienrat H. Busch, konnte auch diesmal wegen Krankheit nicht zugegen sein; die drei Prüflinge bestanden.

Für die schriftliche Prüfung waren folgende Aufgaben gestellt: 1. Deutscher Aufsatz: Welche Ursachen haben den Sturz Napoleons I. herbeigeführt? — 2. Französischer Aufsatz: Résumé de l'Avare de Molière. — 3. Englisch: Uebersetzung aus dem Deutschen. — 4. Mathematik: a. In ein regelmässiges Tetraeder soll ein gerades dreiseitiges Prisma vom grössten Inhalt so einbeschrieben werden, dass die Ecken der oberen Grundfläche auf den Seitenkanten des Tetraeders liegen. Wie verhält sich der Inhalt des Prisma zu dem des Tetraeders? b. Verlängert man die Normale in einem beliebigen Punkte der Parabel ($y^2 = 2px$) über dem Parabelpunkt um das Stück zwischen Parabel und Achse, so soll der Ort des Endpunktes bestimmt werden, wenn der Parabelpunkt seine Kurve durchläuft. c. Wie muss ein Theodolit in M.Gladbach ($51^{\circ} 11' 40''$) auf die Venus $1^h 15^m$ vor ihrer oberen Kulmination eingestellt werden, wenn ihre Deklination an diesem Tage $13^{\circ} 8' 36''$ beträgt? d. Von einer Hyperbel kennt man eine Asymptote, die Lage zweier zugeordneter Durchmesser und einen Punkt. Man soll die zweite Asymptote und die Hyperbel mit ihren Brennpunkten konstruieren. (Konstruktion auf dem Reissbrett auszuführen.) — 5. Chemie: Darstellung und Eigenschaften des Leuchtgases.

Verzeichnis der Abiturienten.

Laufd. Nr.	Ostern 1900	Geburts-		Konf.	Des Vaters		Jahre		Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	in der Schule	i. Prim.	
4.	Degen, Eduard	7. 6. 80	M.Gladbach	kath.	Dek.-Maler	M.Gladbach	9	2	Hochaufach
5.	Elfenkämper, Wilh.	16. 2. 81	»	»	Fleischerm.	»	9	2	Maschinenbauf.
6.	Ibels, Alfred	10. 12. 81	»	»	Kaufmann	»	9	2	»
7.	Wolters, Ernst	25. 6. 81	»	ev.	»	»	9	2	Bankfach
	Ostern 1901.								
8.	Hahn, Heinr.	31. 7. 82	»	»	»	»	9	2	»
9.	Römer, Werner	23. 6. 82	Bochum	kath.	Expeditions- Vorsteher	»	2 $\frac{1}{4}$	2	»
10.	Stadeler, Aug.	29. 7. 81	M.Gladbach	»	Lithograph	»	9	2	Mathematik und Nt.-Wissensch.

Die vorigjährige Abschlussprüfung bestanden von 17 Untersekundanern 13. Ihre Namen sind:

171. Leonhard Boms; 172. Max Bruckhaus; 173. Karl Heyer; 174. Rob. Kemper; 175. Karl Kivelip; 176. Paul Körfer; 177. Karl Kärkes; 178. Alfr. Meyer; 179. Jos. Monforts; 180. Karl Neuenhofer; 181. Kurt Peltzer; 182. Alb. Pieper; 183. Kurt Röder.

Von diesen 13 Schülern gingen 9 zu einem praktischen Berufe über.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

a. **Lehrerbibliothek.** Geschenkt wurde vom Provinzial-Schulkollegium: Schenckendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, IX; Lindner, Die deutsche Hanse; vom Oberlehrer Köster: Hiecke, Der deutsche Unterricht; von den einzelnen Verlegern: Pahde, Erdkunde für höhere Lehranstalten I und II 1. Bussler, Grundzüge der Geographie; Hanneke, Erdkundliche Aufsätze für die oberen Klassen; Meiners, Leitfaden der Geschichte für höhere Lehranstalten II; Breuer, Theorie und Praxis der Funktionen einer komplexen Variablen.

Angekauft wurden die Fortsetzungen von: Centralblatt der gesamten Unterrichtsverwaltung; Zeitschrift für lateinlose Schulen; Zarneke, Litterarisches Centralblatt; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Koschwitz-Behrens, Zeitschrift für neufranzösische Sprache; Vietor, Die neueren Sprachen; Sybel, Historische Zeitschrift; Hettner, Geographische Zeitschrift; Gröber, Grundriss der romanischen Philologie; Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Frick und Gaudy, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen; Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen; Schnell und Wickenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; Poske, Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Muret, Englisches Wörterbuch; Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. — Ferner wurden aus den etatsmässigen Mitteln beschafft: Fischer, Lessings Laokoon; Reum, Französisches Uebungsbuch für die Vorstufe; Koken, Französische Sprechübungen an Realanstalten; Gebert, Précis historique de la littérature française; Reum, Französische Stilübungen für den ersten Aufsatzunterricht; Egli, Bildersaal für den Sprachunterricht, Heft 8; Swan and Bétis, Scenes of English Life, I, II, III; dieselben, First Facts and Sentences in French; dieselben, The Facts of Life I und II; dieselben, Class Room Conversations in French; Wolff und Ziehen, Französisches Lesebuch für höhere Handels- und Realschulen; Fischer und Schmidt, Englisches Lesebuch; Höft, Englische Serien I; Clark and Wright, King Richard II; Bechtel und Glauser, Sammlung französischer Aufsatzthematika; Deutschbein, Stoffe zu englischen Sprechübungen; Mary Seymour, Shakespeare's Stories; Stern, Geschichte der Weltliteratur; Vogel, Lehrplan für den deutschen Unterricht in lateinlosen Unterklassen; Kehrback, Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge, I—II; Jahrbuch der Naturwissenschaften von Wildermann, 15. Jahrgang; Jahresberichte für neuere

deutsche Litteraturgeschichte, 7. Band; Verhandlungen der preuss. Direktoren-Versammlungen, 60. Band; Schnell, Die Uebungen des Laufens, Springens und Werfens; derselbe, Handbuch der Ballspiele, I—II; derselbe, Die volkstümlichen Uebungen des deutschen Turnens; Plattner, Ausführliche Grammatik der franz. Sprache II, 1. Heft; Lotsch, Historie de la littér. franç.; Hohenzollern-Jahrbuch für 99; Suchier und Birch-Hirschfeld, Geschichte der franz. Litteratur; Klein und Riecke, Angewandte Mathematik und Physik in ihrer Bedeutung für den Unterricht an höheren Schulen; Riecke, Lehrbuch der Experimental-Physik; Schmeil, Lehrbuch der Zoologie; Spillmann, Geschichts-Unterricht I und II; Hachtmann, Olympia; Lyon, Pathos der Resonanz; v. Wilamowitz-Möllendorff, Griechische Tragödien.

b. **Schülerbibliothek.** 20 Bände wurden durch neue ersetzt, eine grössere Zahl wurde ausgebessert und mit neuen Umschlägen versehen; für die Lektüre der oberen Klassen wurden neu beschafft: Nelson, Heinrich Schliemann; Haas, Deutsche Nordseeküste; Wegener, Deutsche Ostseeküste; Lindner, Die deutsche Hansa; Ehlers, Samoa, die Perle der Südsee. Ehlers, Im Osten Asiens; Wildenbruch, Harold; ders. Väter und Söhne; Sudermann, Die Ehre; ders. Sodoms Ende; ders. Heimat; ders. Glück im Winkel; ders. Johannisfeuer; Hauptmann, Vor Sonnenaufgang; ders. Friedensfest; ders. Einsame Menschen; ders. Michael Kramer. (Von den zuletzt genannten Werken der Modernen wurde nur eine Auswahl zur Lektüre empfohlen, die übrigen wurden der Lehrerbibliothek überwiesen.) Riehl, Geschichten und Novellen.

2. Für den Unterricht in Geschichte und Erdkunde.

Lehmann, Römisches Haus; Heilmann, Missionskarte der Erde; Furrer, Sinai, See Genezareth, Totes Meer; Rolfs, Plan pittoresque de la Ville de Paris; Geistbeck-Engleder, Geogr. Typenbilder, Nr. 14; Tellurium-Lunarium nach Mang.

3. Für den Unterricht im Zeichnen.

Kuhlmann, Das Pflanzenzeichnen; Flächendekoration für Textilindustrie, Band IV, Heft 1 und 2. (Stoll in Plauen); Dekorative Vorbilder, Fortsetzung.

4. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

1. **Für den Unterricht in Naturgeschichte.** Schrank mit 100 Leitfossilien; Sammlung von Kantengeröllern, Gangstücke von Mineralien; Entstehung der Ackererde aus Granit; do. aus Syenit; do. aus Gneis; Entstehung der Porzellanerde; Gesteinsammlung von Droop, 64 Stück; Hirschgeweih.

2. **Für das physikalische Kabinett.** Fallröhre für die Luftpumpe; Zungenpfeife; Camera obscura; Interferenz-Röhre; Gasflammen-Motor; 2. Schwefelkohlenstoffprismen; Sternstein, 6 Elektrotechnische Wandtafeln; Newtons Farbenringe; Apparat zur Demonstration des Mariotteschen Gesetzes; Influenzmaschine; 3 Thermometer; 20 astronomische Lichtbilder.

3. **Für das chemische Laboratorium.** Stahlcylinder mit Wasserstoff; Apparat zur Verbrennung eines Gases in einem andern; Apparat für den Verbrennungsversuch nach V. Meyer; do. für Darstellung von Schwefelsäure; Aufbewahrungsflasche für Chlor; Apparat

für Vereinigung von Wasserstoff und Stickstoff zu Ammoniak, nach Hofmann; ferner mehrere Glassachen und die nötigen Reagentien.

5. Für den Gesangunterricht.

Jacobi, Singtabellen, aufgezogen mit Stäben; Klughardt, op. 31. Das Meer, zweites Exemplar; Hoebel, op. 8. Aus Deutschlands grosser Zeit; Zuschneid, op. 50. Die Zollern und das Reich.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Auf folgende Bestimmungen der **Schulordnung** wird hierdurch nochmals hingewiesen:

§ 7. Wenn ein Schüler durch Krankheit oder sonstigen Notfall verhindert wird, die Schule zu besuchen, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius mit Angabe des Grundes schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. Bei der Rückkehr hat der Schüler dem Ordinarius eine schriftliche Entschuldigung seitens des Vaters oder dessen Stellvertreters unter Angabe der Dauer und des Grundes der Versäumnis vorzulegen und bei jedem Lehrer, dessen Stunden er versäumt hat, sich zu melden. In jedem anderen Falle muss Urlaub bis zu einem Tage bei dem Ordinarius, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden.

Zeugnisse und Versetzung. Die Schüler erhalten am Schlusse des Sommers, zu Weihnachten und zu Ostern Zeugnisse. Ausserdem werden, aber nur in dringenden Fällen, ausserordentliche Mitteilungen übersandt, und zwar besonders dann, wenn die Leistungen im Vergleich mit den Prädikaten des letzten Zeugnisses bedenklich nachgelassen haben. Ferner wird den Schülern während des Tertials Mitteilung gemacht über ihren Standpunkt in den einzelnen Fächern. Somit geschieht seitens der Schule alles, um Eltern und Schüler auf das voraussichtliche Schlussergebnis hinzuweisen und unliebsamen Ueberraschungen vorzubeugen. Oft scheint aber den regelmässigen Schulzeugnissen von seiten der Eltern nicht die gehörige Beachtung geschenkt und die auf der Rückseite eines jeden Zeugnisses abgedruckte behördliche Bestimmung übersehen zu werden, nach welcher schon das Prädikat »mangelhaft« die Versetzung ausschliessen kann, und namentlich dann ausschliesst, wenn es in mehreren Gegenständen erteilt werden musste. Wenn also das Zeugnis eines Schülers ein solches Prädikat aufweist, dann ist es ratsam, sofort mit dem Ordinarius sich wegen geeigneter Massnahmen in Verbindung zu setzen, und nicht bis nach Weihnachten oder gar noch länger zu warten, weil dann naturgemäss kein Erfolg mehr zu erhoffen ist.

Übersicht über die Schulgeldsätze.

I. Für Einheimische:			
Bei einer Staats- Einkommensteuer		Jährl. Schulgeld für sämtliche Klassen	
bis 31 Mark	. . . . .	72 Mark,	
von 36—92 »	. . . . .	96 »	
» 104—160 »	. . . . .	120 »	
» 176—300 »	. . . . .	144 »	
Bei einer Staats- Einkommensteuer		Jährl. Schulgeld für sämtliche Klassen	
von 330—510 Mark	. . . . .	168 Mark,	
» 540—750 »	. . . . .	200 »	
» über 750 »	. . . . .	240 »	

Von drei Geschwistern, die eine der drei Lehranstalten: Gymnasium, Oberrealschule, städtische höhere Mädchenschule besuchen, ist das älteste halb frei; bei vier oder mehr Geschwistern ist für die drei jüngsten das volle Schulgeld zu zahlen, die übrigen sind ganz frei. Diese Vergünstigung gilt nur für die ersten vier Stufen, bis zu einem Steuersatze von 300 Mark. Bei nachgewiesener Dürftigkeit und Würdigkeit können vom Kuratorium Freistellen verliehen werden, aber immer nur auf ein halbes Jahr.

II. Auswärtige zahlen ausser den obigen Sätzen noch einen Zuschlag von 40 Mark jährlich; dieser Zuschlag kann in geeigneten Fällen vom Kuratorium ermässigt oder auch ganz erlassen werden.

III. Nichtpreussen zahlen in der Regel den höchsten Satz von 240 Mark und 40 Mark Zuschlag jährlich; das Kuratorium kann eine Ermässigung bis auf 120 Mark nebst 40 Mark Zuschlag eintreten lassen.

Berechtigungen der realen Lehranstalten.

- I. Die Reifezeugnisse der Oberrealschule werden als zureichende Erweise der Schulvorbildung anerkannt:
 1. für das Studium sämtlicher Fächer der philosophischen Fakultät und für die Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen;
 2. für die Zulassung zu den Staatsprüfungen im Hochbau-, Bauingenieur- und Maschinenbaufach;
 3. für das Studium auf den Forstakademien und für die Zulassung zu den Prüfungen für den Königl. Forstverwaltungsdienst;
 4. für das Studium des Bergfaches und für die Zulassung zu den Prüfungen, durch welche die Befähigung zu den technischen Ämtern bei den Bergbehörden des Staates darzulegen ist;
 5. für den höheren Post- und Telegraphendienst;
 6. für die Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbaufach der Kaiserl. Marine.
- II. Das Zeugnis der Reife für Oberprima (in 8 Jahren zu erreichen) berechtigt:
 1. zum Eintritt als Civilsupernumerar bei der Verwaltung der direkten Steuern;
 2. zum Eintritt als Civilapplikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat;
 3. zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungs-Sekretariat der Kaiserl. Werften;
 4. zur Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine.
- III. Das Zeugnis der Reife für Unterprima (in 7 Jahren zu erreichen) berechtigt:
 1. zur Meldung behufs Ausbildung als Telegraphen-Inspektor bei den Königlichen Eisenbahnen;
 2. zur Meldung zur Landmesser-Prüfung und weiterhin nach bestandener Landmesser-Prüfung zum Supernumerariat bei der Königl. Grund- und Gebäudesteuerverwaltung (Kataster-Supernumerar), sowie nach Absolvierung eines kulturtechnischen Kursus zu Berlin oder Poppelsdorf und Ablegung der Kulturtechniker-Prüfung zur

- Anstellung als Vermessungsbeamter bei den Königlichen Auseinandersetzungs-Behörden (General-Kommissionen);
3. zur Meldung zur Prüfung als Markscheider bei den Königl. Bergbehörden;
 4. zum Eintritt als Civilapplikant für das Marine-Intendantur-Sekretariat, jedoch nur, wenn Bewerber Zahlmeister-Aspirant und nicht über 28 Jahre alt ist;
 5. zum Eintritt als Civilaspirant für den Intendanturdienst der Armee, jedoch nur, wenn Bewerber Zahlmeister-Aspirant ist;
 6. zur Aufnahme als Studierender einer preussischen technischen Hochschule.
- IV. Das Zeugnis über die Versetzung nach Obersekunda berechtigt:
1. zur Meldung zum einjährig-freiwilligen Dienst;
 2. für alle Zweige des Subalterndienstes (Gerichtsschreiber, Regierungsekretäre, Kreissekretäre, Eisenbahnsekretäre, mittlerer Post- und Telegraphendienst, Reichsbankanstalten);
 3. für die Zulassung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
 4. zum Besuche einer zweijährigen mittleren Fachschule für Maschinentechner, Bautechniker (Aachen, Barmen, Dortmund, Duisburg, Hagen, Köln).

VII. Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt **Mittwoch, den 24. April**, morgens 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet statt **Dienstag, den 23. April**, von 8 Uhr vormittags ab.

Anmeldungen

werden **Montag, den 22. April**, in den Vormittagsstunden zwischen **9 und 12 Uhr**, im Schulhause an der Lüpertzenderstrasse entgegengenommen (Lehrerzimmer, eine Treppe hoch, zweite Thür links). Dabei sind vorzulegen:

1. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule;
2. der Geburtsschein (oder Familienbuch);
3. der Schein über erfolgte Impfung oder Wiederimpfung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass ein Elementarschüler die zum Eintritt in die unterste Klasse erforderlichen Kenntnisse besitzt, wenn er die dem vierten Schuljahre entsprechende Klasse mit Erfolg durchgemacht hat, dass also im allgemeinen das vollendete zehnte Lebensjahr der geeignetste Zeitpunkt zum Eintritt in die Sexta ist.

M. Gladbach, im März 1901.

Der Direktor:
Dr. Klausing.

Anlage zu IV.

Schüler-Verzeichnis.

(* bedeutet bis zum 1. Februar abgegangen.)

I. (9)

- a. Hahn, Heinr.
Römer, Werner.
Stadeler, Aug.
b. Bongartz, Jos.
*Eickert, Wilh.
Greven, Aug.
Kretzmer, Eug.
Langen, Eduard.
Pferdmenges, Ernst.

O II. (4)

- Bruckhaus, Max.
Monforts, Jos.
Neuenhofer, Karl.
Peltzer, Kurt.

U II. (19)

- Brühl, Karl.
Busch, Erich.
Cohnen, Ernst.
Deussen, Heinr.
Frank, Eugen.
Greeven, Ernst.
Greeven, Heinrich.
Hager, Eduard.
Ibels, Heinrich.
Kärkes, Ludwig.
Langen, Julius.
Peltzer, Paul.
Rahe, Wilhelm.
Reinking, Adolf.
Schumacher, Wilh.
Strathmann, Hugo.
Weisweiler, Karl.
Wertheim, Leo.
Wolters, Heinrich.

O III. (28)

- Busch, Herbert.
Dammer, Friedr.
Esser, Herm.
Fromberg, Karl.
Gerhards, Paul.
Haas, Jul.
Hannen, Karl.
Hans, Arthur.
*Hennen, Wilh.
Heyer, Karl.
*Hollweg, Ulrich.
Hölters, Herm.
Janssen, Paul.
Kaulen, Wilh.
Kreuder, Friedr.
Lamberts, Karl.
Langen, Otto.
*Langenberg, Paul.
Linke, Paul.
Lüngen, Erich.
Molls, Friedr.
*Niefer, Aug.
Rottländer, Max.
Schatz, Alexander.
Schmitz, Paul.
Steinebach, Jos.
Stelten, Leop.
Wolff, Robert.

U III. (31)

- van Beeck, Gust.
Berlin, Wilh.
Bernhard, Jak.
*Caspers, Theod.
Comanns, Alfr.
Dähler, Paul.

- Esser, Ewald.
Fleiters, Paul.
Görgens, Wilh.
Gross, Karl.
*Hollweg, Eduard.
Jacobs, Hans.
Klausing, Friedr.
Knecht, Paul.
*Köhler, Heinr.
Langen, Herbert.
Langrehr, Wilh.
Otto, Paul.
Poethen, Wilh.
Prenten, Heinr.
Rieke, Heinr.
Römberg, Gust.
Rothschild, Bruno.
Schüler, Otto.
Strauch, Paul.
Theyssen, Rich.
Wallach, Alfr.
Weichert, Adam.
Weidmann, Jos.
Wienands, Heinr.
Wolters, Alfr.

IV a. (20)

- Adrian, Otto.
Becker, Rob.
Bresser, Eduard.
Bruckhaus, Erich.
Camp, Paul.
Capellen, Wilh.
Cohnen, Paul.
Göbels, Ernst.
Jansen, Friedr.
Juch, Otto.

- Krahwinkel, Bernh.
Langen, Theod.
Oedelshoff, Jul.
*Pauen, Werner.
Pferdmenges, Albert.
Plück, Paul.
Röder, Guido.
Schmitz, Leonh.
Vogel, Johann.
*Wyen, Karl.

IV b. (21)

- Benninghoven, Otto.
Boxbüchen, Franz.
Hilgers, Otto.
Klusmeyer, Wilh.
Langenberg, Kuno.
Linke, Max.
Löhmer, Jos.
Löwenthal, Leo.
Ottmann, Alb.
*Parnemann, Karl.
Püchler, Max.
Reinhold, Wilh.
Schmitz, Jacob.
Schmachtenberg, Karl.
Schüren, Franz.
Steinebach, Rich.
Theyssen, Erich.
Warnecke, Friedr.
Weber, Christ.
*Wissfeld, Kurt.
Zimmermann, Georg.

V a. (23)

- Bayer, Bernh.
Breuer, Jos.

Conen, Bernh.
 *Conen, Karl.
 Curanz, Friedr.
 Deckers, Hans.
 Driescher, Otto.
 Ehlen, Emil.
 Elsner, Wilh.
 Gerhards, Karl.
 Gillhausen, Bernh.
 Grasnick, Wilh.
 Haas, Ludw.
 Hambloch, Theod.
 Heil, Aug.
 Heinzlerling, Aug.
 Jansen, Walth.
 Junkers, Ernst.
 Kärkes, Rob.
 Klusmeyer, Otto.
 Körstgens, Heinr.
 Sachs, Sally.
 *Wandhöff, Wilh.

Vb. (23)

Becker, Theod.
 Kothen, Otto.
 Krall, Emil.
 Küppers, Walth.
 Laufs, Erich.
 Laumen, Jos.

Lieck, Theod.
 Löhmer, Hub.
 Lutter, Eberh.
 Längen, Kurt.
 Müllenmeister, Joh.
 Plück, Peter.
 Ritz, Matth.
 Rotscheidt, Fritz.
 Schmitter, Wilh.
 Schroers, Emil.
 Schunk, Jos.
 Schwarz, Jos.
 Steup, Ludw.
 Thelen, Joh.
 Wiedemeyer, Ernst.
 Wittmann, Emil.
 Wolters, Erich.

Via. (33)

Antwerpen, Jos.
 *Aretz, Moritz.
 Becker, Martin.
 Bösch, Christ.
 Brocke, Rob.
 Canter, Herm.
 Curanz, Paul.
 Drolshagen, Karl.
 Dusbach, Walther.
 Finken, Friedr.

Freund, Rich.
 *Frimmersdorf, Jos.
 Giesers, Wilh.
 Gross, Walth.
 Hamm, Paul.
 Hermanns, Herm.
 Herz, Norbert.
 Heynen, Walth.
 Hilgers, Rob.
 *Hillringhaus, Friedr.
 Hirkes, Christ.
 Hof, Max.
 Hüsgen, Otto.
 Joeken, Gerh.
 *Jordans, Aloys.
 Jungbluth, Hub.
 Kehr, Hans.
 *Klauser, Herb.
 *Kremer, Heinr.
 Kucklinsky, Friedr.
 Lamberts, Ernst.
 Lamberts, Jul.
 Langen, Günther.

Vib. (33)

Hof, Karl.
 *Lennartz, Joh.
 Lethen, Franz.
 Levy, Valent.

von Lohr, Ernst.
 Mirbach, Heinr.
 Molls, Clemens.
 Niepoth, Wilh.
 Pölking, Karl.
 Quack, Leop.
 Radtke, Walth.
 Reissig, Kurt.
 Rennen, Karl.
 Rosenthal, Arth.
 Rothschild, Alfr.
 Römberg, Herm.
 Rütten, Ant.
 Schilling, Wilh.
 Schmitz, Paul.
 *Sistig, Jacob.
 Stratmann, Max.
 Therstappen, Franz.
 Trillet, Wilh.
 Tubbe, Paul.
 Vasters, Heinr.
 Vogelsang, Rich.
 Vohs, Norbert.
 Weckauf, Max.
 Walter, Theod.
 Weyer, Kurt.
 Witte, Rich.
 Zeiss, Leo.

Conen, Bernh.
 *Conen, Karl,
 Curanz, Friedr.
 Deckers, Hans.
 Driescher, Otto.
 Ehlen, Emil.
 Elsner, Wilh.
 Gerhards, Karl.
 Gillhausen, Bernh.
 Grasnick, Wilh.
 Haas, Ludw.
 Hambloch, Theod.
 Heil, Aug.
 Heinzerling, Aug.
 Jansen, Walth.
 Junkers, Ernst.
 Kärkes, Rob.
 Klusmeyer, Otto.
 Körstgens, Heinr.
 Sachs, Sally.
 *Wandhoff, Wilh.

Vb. (23)

Becker, Theod.
 Kothen, Otto.
 Krall, Emil.
 Küppers, Walth.
 Laufs, Erich.
 Laumen, Jos.

Lieck, Theod.
 Löhmer, Hu
 Lutter, Ebe
 Lungen, Ku
 Müllenmeist
 Plück, Peter
 Ritz, Mattha
 Rotscheidt,
 Schmitter, W
 Schroers, Er
 Schunk, Jos
 Schwarz, Jo
 Steup, Ludw
 Thelen, Joh
 Wiedemeyer
 Wittmann, F
 Wolters, Eri

VIa. (3)

Antwerpen,
 *Aretz, Morit
 Becker, Mar
 Bösch, Chris
 Broecke, Rob
 Canter, Herr
 Curanz, Paul
 Drolshagen,
 Dusbach, Wa
 Finken, Frie

on Lohr, Ernst.
 Mirbach, Heinr.
 Molls, Clemens,
 Niepoth, Willh.
 Pölking, Karl.
 Quack, Leop.
 Radtke, Walth.
 Reissig, Kurt.
 Rensen, Karl.
 Rosenthal, Arth.
 Rothschild, Alfr.
 Stöberg, Herm.
 Tütten, Ant.
 Uchilling, Willh.
 Uchmütz, Paul.
 Uchmütz, Jacob.
 Uchtmann, Max.
 Uchtmann, Franz.
 Uchtmann, Wilh.
 Uchtmann, Paul.
 Uchtmann, Heinr.
 Uchtmann, Rich.
 Uchtmann, Norbert.
 Uchtmann, Max.
 Uchtmann, Theod.
 Uchtmann, Kurt.
 Uchtmann, Rich.
 Uchtmann, Leo.



